

Erlebnispädagogische Bildungsmaßnahme Oberzauch

Nachdem die Coronaregelungen es nun dieses Jahr endlich wieder zugelassen haben, konnten wir mit sechzehn Kindern und Jugendlichen im Januar zehn Tage nach Oberzauch ins Skigebiet fahren.



Am 07.01.2023 ging es mit der Busfahrt über Nacht los in Richtung Österreich. In Oberzauch angekommen, begrüßten uns die Damen beim Weltcup Abfahrtsski in den letzten Trainingsmomenten. Schon beeindruckend in welcher Geschwindigkeit die so die Pisten runterschwingen. Mit Blick auf die Sonne, die hinter dem Berg zum Vorschein kam, stellte es die erste Herausforderung dar, den Fußmarsch zur Hütte zu bestreiten. Oben angekommen zeigten sich meterbreite und ziemlich dicke Eisplatten vor den Hütten des Vereins zur Förderung der Sozialintegration als erschwerte Bedingungen. Aber die Gruppe hat sich davon keinesfalls beirren lassen, was die Motivation und das Durchhaltevermögen jedes einzelnen Gruppenmitgliedes zeigte. Mit viel Geduld und gegenseitiger Unterstützung konnten die passenden Skier, Helme und Skistiefel in den Nachbarhütten gefunden und der Weg über die Eisplatten sicher gemeistert werden. Jetzt fehlte nur noch der Schnee...so viele grüne Bäume gab es im Skigebiet selten...Aber auch der kam am zweiten und dritten Tag!



Der Aufstieg zur Dechantshütte

Die Fahrt wurde von sechs Mitarbeiter*innen der Ev. Kinder- und Jugendhilfe Aachen-Brand sowie zwei Skilehrern des Vereins zur Förderung der Sozialintegration begleitet. Durch die Unterstützung des Vereins konnte die Fahrt nun schon zum vierten Mal stattfinden. Neu bei dieser Fahrt war die Verknüpfung des stationären und des teilstationären Bereiches der Ev. Kinder- und Jugendhilfe Aachen-Brand: Sowohl Kinder und Jugendliche aus den Wohngruppen als auch aus dem Inklusionsangebot JIB (Jugendhilfe fördert Inklusion mit der Gesamtschule Brand) konnten mit in die Berge fahren.

Alle haben Skifahren gelernt, sich bei den Hausdiensten und dem Kochen beteiligt und konnten sich auf die neue Umgebung und die neue Gruppe einlassen. Die Herausforderungen des Skifahrens körperliche Grenzen kennenzulernen, Ängste zu überwinden und auf die Gruppe zu achten haben die Kinder und Jugendlichen gemeistert! Sie haben gelernt schrittweise auf sich selbst und ihre eigenen Fähigkeiten zu vertrauen und ihre Fortschritte einschätzen zu können. Zudem gelang es den Kindern und Jugendlichen sich gegenseitig zu unterstützen, die Grenzen sowie Individualität der einzelnen anzuerkennen und zu respektieren.

Für viele der Teilnehmer*innen bedeutete die Fahrt: das erste Mal so lange von zu Hause oder der Wohngruppe weg zu sein, das erste Mal die Berge und so viel Schnee zu sehen sowie das erste Mal Skizufahren. Die Atmosphäre auf so einer Hütte mitten in der Natur war für die ganze Gruppe etwas sehr besonderes!

Früh am Morgen des 16.01.2023 ging es im Fußmarsch bei Sonnenaufgang den Berg wieder runter. Vermutlich wären alle auch noch ein paar Tage länger geblieben...aber bekanntlich soll man ja gehen, wenn's am Schönsten ist.

